



Vertrauen  
muss verdient werden

**Amundi**  
ASSET MANAGEMENT



*"Die Auswirkungen der Aussetzung des Verkehrs im Roten Meer sind eher regional als global, aber die Dauer wird der Schlüsselfaktor sein, den wir beobachten müssen. Zum jetzigen Zeitpunkt hat dies keinen Einfluss auf unsere Aussichten".*

**Monica Defend**

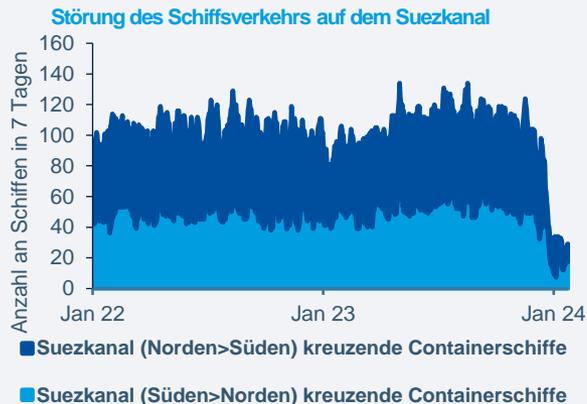
Leiterin des Amundi Investment Institute

## Angriffe im Roten Meer: bisher wenige Auswirkungen - aber ein Risiko, das man im Auge behalten sollte

Störungen im Schiffsverkehr über den Suezkanal können sich über zwei Kanäle auf die Wirtschaft auswirken: über die Preise und die Lieferketten.

Die wichtigsten Faktoren sind die Dauer der Spannungen und die Frage, ob die Störungen auch auf Energieerzeugnisse übergreifen.

Angesichts der zusätzlichen Unsicherheit in Bezug auf die Inflation wird die EZB bei den nächsten Schritten vorsichtig vorgehen.



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg per 26 Januar 2024.

Die Verschärfung der Angriffe auf Frachtschiffe im Roten Meer hat dazu geführt, dass die meisten großen Reedereien den Transit durch den Suezkanal aussetzen. Dies wirkt sich vor allem auf die Handelsströme zwischen Asien und Europa aus, die die längere und teurere Route um Afrika herum nehmen müssen.

Bisher ist die Situation weit davon entfernt, eine Wiederholung der Covid-Krise zu sein, da die Handelsströme (hauptsächlich zwischen Europa und Asien) verzögert, aber nicht unterbrochen werden. Die derzeit schwache Nachfrage in Europa bedeutet, dass höhere Kosten, wenn auch nur kurzfristig, von den Unternehmen wahrscheinlich eher aufgefangen werden als dass sie sich in höheren Verkaufspreisen niederschlagen.

Die Auswirkungen auf das europäische Wachstum und die Inflation würden zunehmen, sollten die Störungen andauern oder sich auf den Energiesektor ausweiten. Für sich genommen sind diese Spannungen kein ausschlaggebender Faktor für die Entscheidungen der EZB im weiteren Verlauf des Jahres, aber sie könnten ein zusätzlicher Anreiz für die EZB sein, vor einer Zinssenkung vorsichtiger zu sein.

## Termine



**31.01.** Fed: FOMC Meeting

**01.02.** China: Caixin Einkaufsmangerindex (PMI)

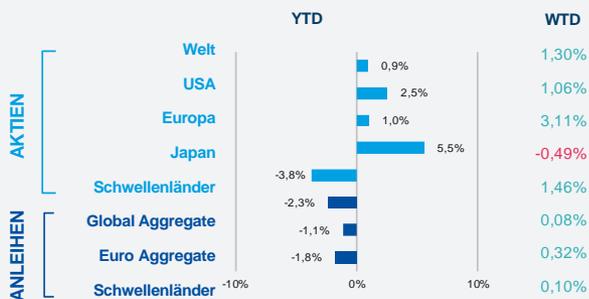
**02.02.** EU: Verbraucherpreisindex  
Eurozone:  
Einkaufsmangerindex (verarb.  
Gewerbe)

## Die Woche im Rückblick

US- und Euro-Aktien stiegen aufgrund positiver Wirtschaftsdaten. Chinesische Aktien wurden durch politische Maßnahmen unterstützt. Die Anleiherenditen gingen zurück, da die Mitteilungen der Zentralbanken (vor allem der EZB) etwas dovisher ausfielen als erwartet. Öl stieg aufgrund des starken US-Wachstums und der anhaltenden geopolitischen Spannungen.

### Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 26/01/2024  
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

### Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR	10YR
USA	4,35 ▼	4,14 ▲
Deutschland	2,63 ▼	2,30 ▼
Frankreich	2,57 ▼	2,79 ▼
Italien	3,09 ▼	3,82 ▼
Großbritannien	4,33 ▲	3,96 ▲
Japan	0,04 ▲	0,71 ▲

Quelle: Bloomberg, Daten per 26/01/2024  
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

### Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
2018.52	78.01	1.09	148.15	1.27	7.18	3.89	5.36
-0.5%	+6.3%	-0.4%	+0.0%	+0.0%	-0.2%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 26/01/2024  
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

## Makroökonomische Einschätzungen

### USA



#### Das reale BIP-Wachstum der USA im 4. Quartal 2023 war eine starke positive Überraschung

Das reale BIP-Wachstum in den USA hat im vierten Quartal mit einem Anstieg von 3,3 % (SAAR) die Wachstumserwartungen deutlich übertroffen, da praktisch alle wichtigen Komponenten einen positiven Beitrag leisteten. Allerdings schwächte sich die Inlandsnachfrage ab (allerdings weniger als erwartet), was auch durch die Abschwächung der Importe bestätigt wurde (die positiv zur positiven Überraschung des BIP-Wachstums beitrug).

### Europa



#### Flash-PMIs für das verarbeitende Gewerbe verbessern sich weiter, Dienstleistungen gehen zurück

Die Unternehmensumfragen (Flash-PMIs) entsprachen im Großen und Ganzen den Konsenserwartungen für den Euroraum. Obwohl sich die Flash-PMIs in Europa immer noch im kontraktiven Bereich befinden, gab es ermutigende Anzeichen, da die Schrumpfungsraten weiter zurückgehen. Während sich das verarbeitende Gewerbe verbessert, gingen die Dienstleistungsindikatoren im Januar leicht zurück. Positiv zu vermerken ist, dass die Beschäftigungskomponente insgesamt stabil ist (um die 50 Punkte) und die Zahl der neuen Arbeitsplätze gestiegen ist.

### Asien



#### Japanische Inflation sinkt

Die VPI (Verbraucherpreisindex)-Inflation in Tokio ging im Januar schneller als erwartet auf 1,6 % yoy zurück, nach 2,4 % yoy im Vormonat. Die Kerninflation ging im Januar auf 3,1 % im Jahresvergleich zurück, nach 3,5 % im Dezember. Die entscheidende Frage ist, ob diese Entwicklung Japan zurück in die Deflation führen wird. Wir glauben nicht und erwarten für Ende 2024 eine anhaltend moderate Inflationsrate von 1,5 %.

## Finden Sie weitere Informationen im Amundi Research Centre.



### WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 26. Januar 2024, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter [www.amundi.at](http://www.amundi.at) bzw. [www.amundi.de](http://www.amundi.de) in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 26. Januar 2024

### ANMERKUNGEN

#### Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

**Aktien:** Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer = MSCI emerging (USD)

**Anleihen:** Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer = JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).